

AUERWILD

Tetrao urogallus



In Niederösterreich gibt es zwei vollkommen getrennte Verbreitungsgebiete des Auerwilds. Im Alpenbereich ist der Bestand mit etwa 500 – 600 balzenden Hahnen zufrieden stellend und weist im Vergleich mit den letzten 25 Jahren einen gleich bleibenden Bestand aus. Der Bestand im Waldviertel steht mit dem Vorkommen im Mühlviertel (Oberösterreich) in Verbindung, und kann auf Grund des geringen Bestandes nur als reliktiertig bezeichnet werden. Deshalb wird das Auerwild im Waldviertel schon seit Jahrzehnten nicht mehr jagdlich genutzt.



Foto Eva Pum

Auerhenne

Auerhahn

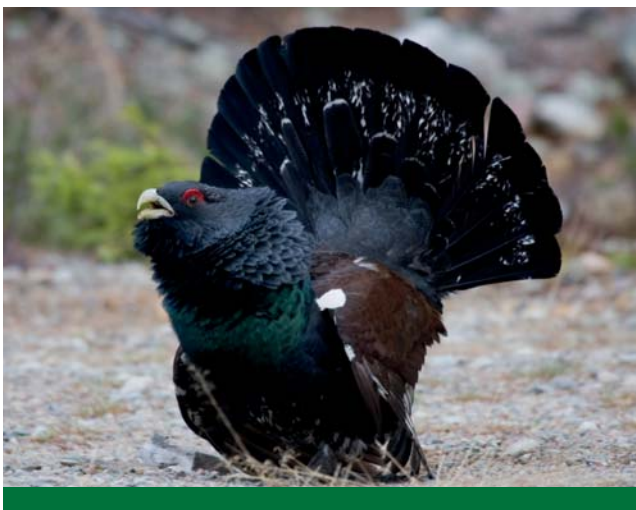


Foto Eva Pum

Durch die notwendige Abschussplanung (Antragstellung des Jagdausübungsberechtigten) und deren Prüfung durch die Bezirksverwaltungsbehörde ist eine nachhaltige jagdliche Nutzung des „Großen Hahnes“ gewährleistet. (Nur in geraden Jahren im Mai ist in Niederösterreich die Trophäenjagd auf den „Urhahn“ erlaubt, die Abschusszahlen mit weniger als 10 Individuen gering.)

Speziell bei den Rauhußhühnern erweist sich der Biotopschutz als bestmöglicher Artenschutz.



© NÖ LANDESJAGDVERBAND

www.noeljv.at